



(von links) Helmut Raßfeld, Thomas Licher und Alexander Jacobi in der festlichen Empfangshalle des historischen Flughafens Butzweilerhof

In der festlichen Empfangshalle des fast 100 Jahre alten 1.Kölner Flughafens Butzweilerhof fanden am 12.Oktober 2011 die 24. Butzweiler Gespräche statt. Eingeladen hatte als Eigentümerin des Flughafenareals die SKI Standort Köln-Immobilien sowie als Bauherr von rund 170 neuen Wohnungen dort die Firma Bauwens Development.

SKI-Geschäftsführer Helmut Raßfeld zeigte zunächst den rund 60 anwesenden Repräsentanten von Firmen Am Butzweilerhof die Chancen für den Butzweilerhof auf, die sich über das NRW-Programm „regionale 2010“ ergeben. So könnten bis zu 18 Millionen Euro von Landesseite zur Revitalisierung des Baudenkmals und seines ehemaligen Rollfeldes kommen, weil die Gebäude zum „Kulturerbe der Region“ ernannt wurden. „Neues Leben wird an den Butzweilerhof dann einziehen, wenn das Flug-Restaurant aus den 20er Jahren wieder öffnet, in den Gebäuden Musik- und Kulturevents sowie Ausstellungen stattfinden und um den Flughafen Einkaufs- und Flaniermöglichkeiten geschaffen sind“, zeigte sich Raßfeld zuversichtlich.

Alexander Jacobi, Geschäftsführer der Bauwens Development, erläuterte anschließend gemeinsam mit dem Architekt Peter Esser die Planung zum Bau von rund 170 Wohnungen am ehemaligen Rollfeld. Jacobi berichtete, dass die ersten Wohnungen bereits im Bau seien und einen wichtigen Baustein für das neue Stadtquartier darstellen, das sich rund um die historischen Flughafengebäude entwickelt. „Wie schon die 99 Einfamilienhäuser auf der

24. Butzweiler Gespräche: 170 neue Wohnungen am historischen Flughafen

Montag, den 17. Oktober 2011 um 23:00 Uhr

Portalseite sollen auch die neuen Geschoßbauten die markante Architektur des Flughafengebäudes aufnehmen", versprach Esser.

Thomas Licher begrüßte als Sprecher der Unternehmerschaft Am Butzweilerhof die Pläne und die Aussicht auf „neues Leben am Butz". Mit einem rheinischen Buffet auf Einladung der beiden Gastgeber klangen auch diese Butzweiler Gespräche anschließend aus.